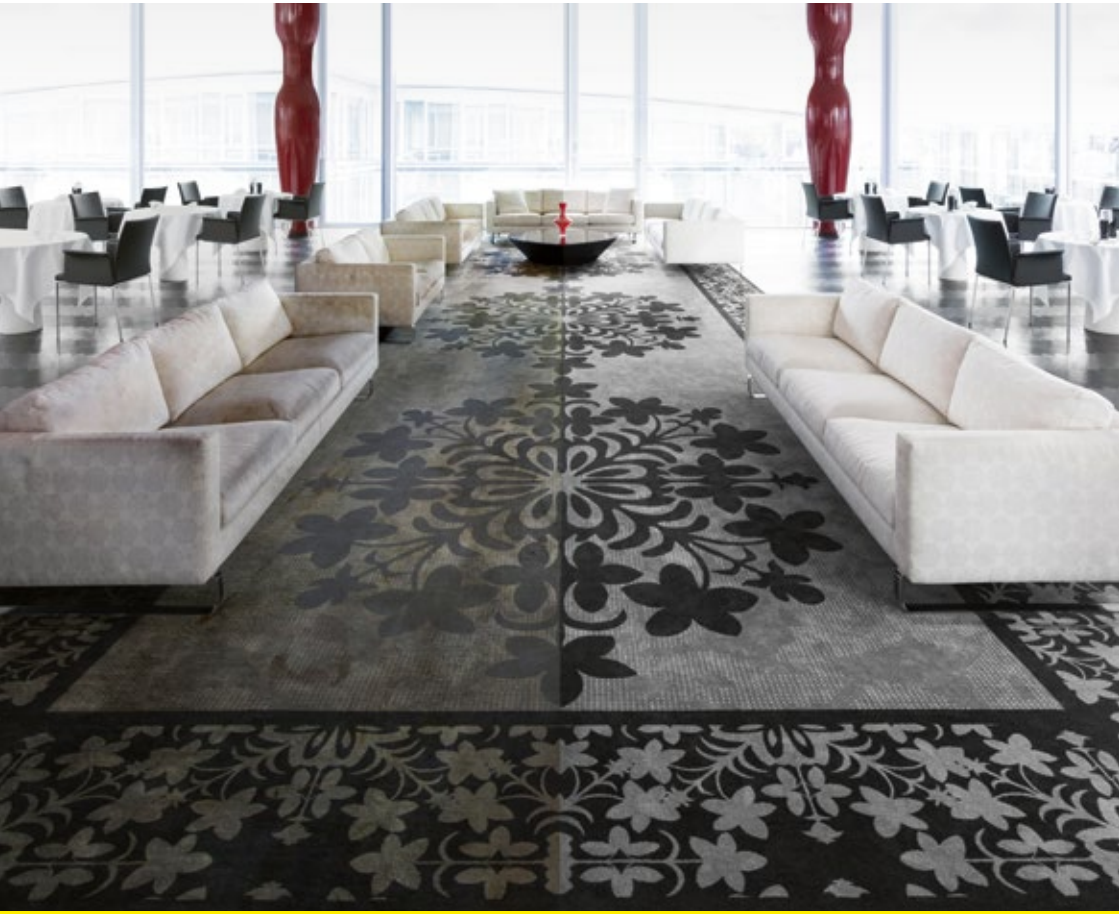
KÄRCHER

makes a difference



HANDBUCH TEXTILE BELÄGE

Schulung & Training von Kärcher –
flexibel und bedarfsorientiert.

KÄRCHER VERTRIEB DEUTSCHLAND | VERKAUFS- UND PRODUKTSCHULUNGEN

VORWORT

Textile Beläge sind aktueller denn je: Allein mehr als 60 % der Bodenbeläge sind im Objektbereich mit textilen Belägen ausgestattet. Mit ihrem umfassenden Spektrum an Farben und Strukturen lassen sich textile Beläge sehr gezielt und passgenau für die jeweilige Gebäude- bzw. Raumnutzung einsetzen. Zudem gewährleisten sie eine hohe Trittsicherheit und tragen dazu bei, die Laufgeräusche zu reduzieren.

Grundsätzlich ist die Reinigungs- und Pflegeanleitung oder Anweisung des Herstellers bzw. des Bodenlegers zu beachten.

Autoren: Trainerteam DACH

Kopieren und Vervielfältigen der Texte und Bilder sowie die Weitergabe an Dritte nur mit ausdrücklicher Genehmigung von:

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Schulung & Training

Max-Eyth-Straße 35
71364 Winnenden

Tel. +49 7195 903-3860
Fax +49 7195 903-2090

schulung@vertrieb.kaercher.com
www.kaercher.de

Inhaltsverzeichnis

2 **Vorwort**

4 **Textile Beläge**
5 Aufbau textiler Beläge
5 Untergründe textiler Beläge
6 Fixierung/Kleber
7 Rücken und Träger
8 Faserarten
8 Brennprobe
9 Reinigungstechnische Besonderheiten der Faserarten

10 **Unterhaltsreinigung**

12 **Zwischenreinigung**
13 Zwischenreinigungsarten
14 Vor- und Nachteile

16 **Grundreinigung**
17 Grundreinigungsarten
18 Vor- und Nachteile

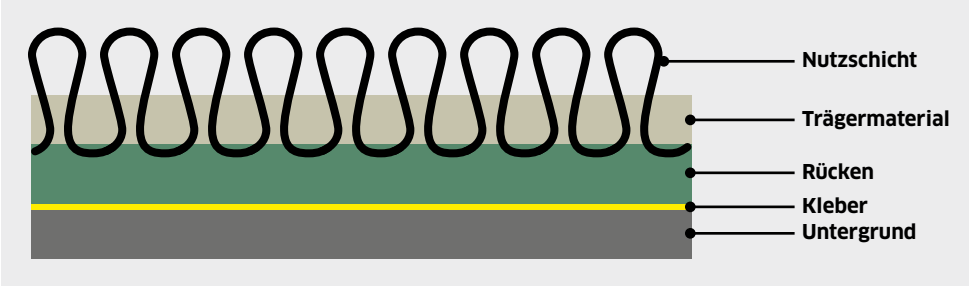
20 **Detachur**

22 **Arbeitsabläufe**
23 Vorbereitende Maßnahmen
23 Überprüfen der Reinigungsfähigkeit
24 Arbeitsablauf Sprühextraktion 2-stufige Methode
26 Arbeitsablauf Polsterreinigung im Sprühextraktionsverfahren
27 Arbeitsablauf Teppichzwischenreinigung mit dem iCapsol-Verfahren
28 Arbeitsablauf Faser-/Garnpadmethode
29 Arbeitsablauf Kombinationsmethode Nass-Shampoonieren/Faserpad + Sprüh-extrahieren
30 Schmutzabweisende Imprägnierung
31 Arbeitsablauf Teppichimprägnierung

32 **Reinigungsprobleme**
33 **Funktionsschema Sprühextraktionsgerät**
34 **Stichwortverzeichnis**

TEXTILE BELÄGE

AUFBAU TEXTILER BELÄGE



Bei der Reinigung textiler Beläge treffen wir auf viele empfindliche Werkstoffe und Untergründe. Darum ist eine genaue Kenntnis über deren reinigungstechnischen Eigenschaften und die Prüfung der Reinigungsfähigkeit (z. B. Untergründe, Kleber) unerlässlich.

AUFBAU TEXTILER BELÄGE

Zu beachten: Untergründe mit reinigungstechnischen Besonderheiten:

Holzboden
Nässe kann Quellung und Formveränderung von Holzböden hervorrufen. Die herausgelösten Farbstoffe können bei hellen Belägen zu Fleckbildung führen.

Doppelboden
Durch Nässe kann es zur Quellung und Formveränderung kommen. Die eingedrungene Nässe kann Störungen in der Elektroinstallation verursachen und Schimmelpilzbildung begünstigen.

Zementestrich
Dieser Untergrund kann sich mit Feuchtigkeit vollsaugen. Dies kann zu Schimmelpilzbildung und zum Lösen des Klebers führen.

Gussasphaltestrich
Bei der Verwendung von organischen Lösemitteln können sich Bitumenbestandteile lösen. Aufgrund der Kapillarwirkung wandern die Bestandteile an die Oberfläche und erzeugen braune Flecken.

FIXIERUNG/KLEBER

Folgende Verlegearten/Fixierungen sind bei textilen Belägen gebräuchlich

- lose verlegt
- vollflächig verklebt
- Fixierung mit Klebeband
- teilweise verklebt
- verspannt
- magnetische Fixierung

Kleber	Reinigungstechnische Eigenschaft
Doppelseitiges Klebeband	empfindlich gegen die Einwirkung von Nässe (Reemulgierung)
Dispersionskleber (lösemittelfrei)	empfindlich gegen lange Einwirkung von Nässe (Reemulgierung)
Leitfähige Kleber	enthält Graphit, der bei einer Reemulgierung an die Oberfläche wandern kann
Kautschukkleber	lösemittelhaltiger, wasserbeständiger Kleber, der nur noch selten verwendet wird
Wiederaufnahmekleber/ Anti-Rutsch-Beschichtung	sehr empfindlich gegen die Einwirkung von Nässe

RÜCKEN UND TRÄGER

Rückenmaterial	Reinigungstechnische Eigenschaft
PU-Schaumrücken	▪ dieser Rücken kann die Nässe wie ein Schwamm speichern ▪ bei feuchtigkeitsempfindlichen Klebern oder Untergründen kann es zu Schäden kommen
Juterücken	▪ bei einer Durchnässung kann Jute stark schrumpfen ▪ feuchtes Jutematerial kann gelblichen Farbstoff an den Flor abgeben
Schwerbeschichtungen/ Gummiabmischung	▪ werden meist für Teppichfliesen verwendet und sind wasserundurchlässig ▪ eventuell kann es im Stoßkantenbereich zur Durchfeuchtung und somit zur Schädigung von Untergründen kommen
Latexierte Rückenbeschichtungen	▪ dienen zur Festigung des Rückens ▪ da sie meist keine richtig geschlossene Schicht ergeben, kann es bei Nässe zu Schäden am Untergrund kommen

FASERARTEN

Fasermaterial	Beispiele
Pflanzlich	Baumwolle, Jute, Sisal, Flachs, Hanf
Tierisch	Wolle, Haare, Seide
Halbsynthetisch	Viskose, Cupro, Acetat, Kasein
Vollsynthetisch	Polyamid, Polyester, Polypropylen, Polyacryl

Brennprobe

Zur Unterscheidung der Faserarten eignet sich die Brennprobe. Dazu werden mit den Fingern oder mit Hilfe einer Pinzette einzelne Fasern aus dem Belag entfernt und zu einem Garn gedreht. Anschließend das Garn mit einem Feuerzeug anzünden. Die Fasern lassen sich jetzt je nach Geruch, Rückstand oder Brennverhalten unterscheiden.

Fasermaterial	Brennverhalten	Geruch	Rückstand
Naturfasern (Baumwolle, Jute etc.)	brennen schnell mit heller Flamme	verbranntes Papier	Flugasche
Eiweißfasern (Wolle, Seide)	brennen langsam	verbrannte Haare	Ein Klümpchen, das sich mit den Fingern zerreiben lässt
Synthetische Fasern (Polyamid, Polyester)	brennen flackernd, Material schmilzt	riecht stechend	festes Klümpchen

REINIGUNGSTECHNISCHE BESONDERHEITEN DER FASERARTEN

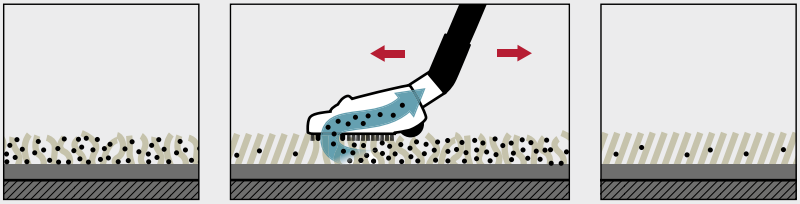
Verhalten gegenüber	Naturfasern	Eiweißfasern	Synthetische Fasern
Säuren unter pH 3	empfindlich	Wolle sehr beständig Seide gerade noch beständig	beständig Polyamid unbeständig
Alkalien und Laugen über pH 10	beständig (Achtung: Jute kann bei Durchnässung schrumpfen!)	unbeständig	beständig
Organische Lösemittel	beständig (außer Jute)	beständig	beständig Ausnahme: Acetat
Starke Mechanik	relativ unempfindlich	sehr empfindlich	relativ unempfindlich
Temperatur	beständig	bis 40 °C	bis 60 °C Ausnahme: Acetat (handwarm)

UNTERHALTSREINIGUNG

Damit das gute optische Erscheinungsbild eines textilen Belags erhalten bleibt, ist es wichtig, die täglich anfallenden Verschmutzungen bei der Unterhaltsreinigung zu entfernen. Dabei werden lose aufliegende Verschmutzungen, wie z. B. Staub, Sand, Flaum oder Haare, mit einem Staub- bzw. Teppichbürstsauger oder durch Teppichkehren entfernt. Haftende Verschmutzungen, die sich beim Saugen nicht entfernen lassen – z. B. Getränkeflecken – können in geringem Umfang durch eine Detachur bei der Unterhaltsreinigung entfernt werden.

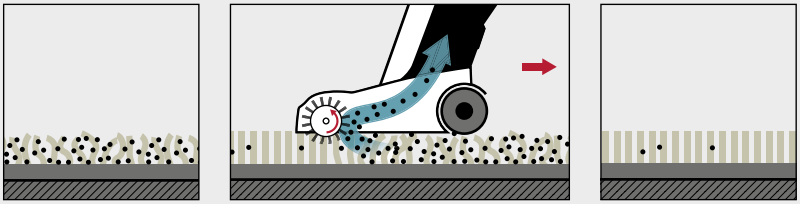
Saugen

Der Bodenbelag wird mit einem Saugfuß durch ein Vakuum von lose aufliegenden Verschmutzungen – z. B. Staub, Flaum und Krümel – befreit. Durch fehlende Bürstenmechanik können verankerte Schmutzpartikel im Belag zurückbleiben.



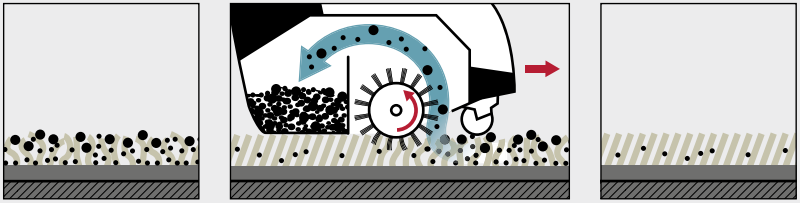
Teppichbürstsaugen

Die gründlichste Methode zur Unterhaltsreinigung ist das Bürstsaugen eines textilen Belags. Zusätzlich zum normalen Absaugen sorgt hier noch eine elektrisch betriebene Bürste für die mechanische Bearbeitung. Durch diese Methode werden deutlich mehr Verschmutzungen entfernt und die Teppichfaser wird aufgebürstet.



Teppichkehren

Das Teppichkehren eignet sich sehr gut, um große Flächen effizient zu reinigen. Ähnlich wie beim Bürstsaugen bearbeitet eine antistatische Kehrwalze den Belag mechanisch. Damit lassen sich aufliegende Verschmutzungen entfernen. Der hierbei aufgewirbelte Staub wird beim Absaugen durch die Kehrsaugmaschine aufgenommen.



ZWISCHENREINIGUNG

Um Laufstraßen und haftende Verschmutzungen in großem Umfang zu entfernen, eignen sich in vielen Fällen Verfahren zur Teppichzwischenreinigung. Ziel dieser Reinigung ist es, die zeitaufwendige Grundreinigung möglichst lange hinauszuzögern.

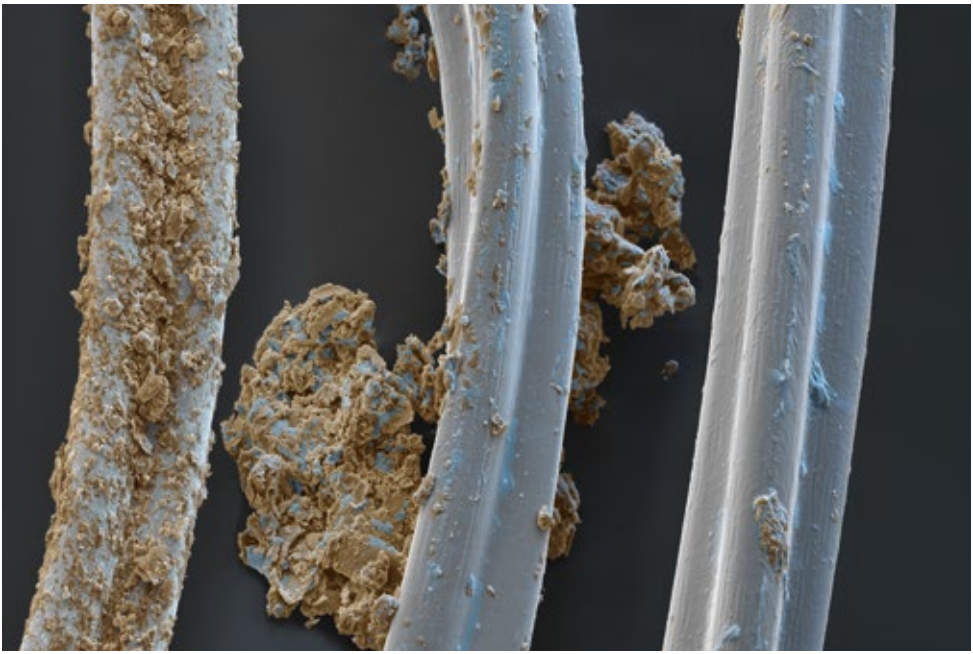
Des Weiteren bietet sich dieses Verfahren auch für feuchtigkeitsempfindliche Beläge und Untergründe sowie Flächen an, die wieder zügig begehbar sein müssen, beispielsweise Hotelflure.

ZWISCHENREINIGUNGSARTEN

iCapsol	Beim iCapsol-Verfahren wird ein spezielles Reinigungsmittel verdünnt auf den Boden aufgesprüht. Anschließend wird die Fläche mit einer kontrarotierenden Walzenmaschine (z.B. BRS 43/500 C) bearbeitet. Der dadurch gelöste Schmutz wird während der Trocknung vom Reinigungsmittel eingekapselt und kann im Anschluss durch einen Teppichbürstsauger entfernt werden.
Pulver-reinigung	Ein reinigungsmittelgetränktes Pulver (Sägemehl, Maismehl, Faserstoff) wird auf den Teppich manuell aufgestreut und anschließend durch eine Walzen-Einscheibenmaschine mechanisch in den Boden eingearbeitet. Dadurch wird der Schmutz gelöst und bleibt im Belag mit den Pulverrückständen zurück. Diese müssen nach der Trocknung mit einem Bürstenstaubsauger abgesaugt werden.
Mikrofaser-pad/Garnpad	Bei dieser Methode wird ein tensidfreier Reiniger mit einem Druckspeichersprühgerät gleichmäßig aufgebracht und anschließend mit einem Faser-/Garnpad in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine (150–180 U/min) abgefahren. Das Pad nimmt dabei den Schmutz auf.
Trocken-schaum	Ein trockener Reinigungsmittelschaum wird durch ein spezielles Gerät erzeugt und in den Boden mechanisch eingearbeitet. Hierdurch löst sich der Schmutz. Nach dem vollständigen Auftrocknen werden der Schmutz und die Reinigungsmittelrückstände mit einen Teppichbürstsauger abgesaugt.
Sprüh-extraktion	Bei der Sprühextraktion wird Wasser mit Druck in einen Belag gesprüht, die Verschmutzung gelöst und direkt im Anschluss als Schmutzflotte wieder aufgesaugt. In Verbindung mit der iCapsol Technologie ist dieses Verfahren auch als Zwischenreinigung anwendbar. ! **Achtung:** Gefahr des Durchnässens.

VOR- UND NACHTEILE

Reinigungsart	Pro	Contra
iCapsol	+ für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet + kurze Trocknungszeit + hohe Flächenleistung + Reinigungsmittel mit „Geruchsvernichtereffekt“	– je nach Verschmutzung häufiges Leeren der Kehrlade – der auskristallisierte Schmutz muss nach der Trocknung mit einem Teppichbürstsauger entfernt werden
Pulverreinigung	+ für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet + anwenderfreundlich + kurze Trocknungszeiten	– lässt sich meist nicht vollständig absaugen – sichtbare Rückstände – begrenzter Reinigungserfolg (nicht für Nadelvlies bzw. Kugelgarn geeignet)
Mikrofaserpad/Garnpad	+ für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet + keine Begünstigung der Wiederanschmutzung + kurze Trocknungszeiten	– Führen der Einscheibenmaschine erschwert – Pads setzen sich schnell zu (Reinigungswirkung lässt nach) – mehrere Pads notwendig
Trockenschaum	+ für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet + kurze Trocknungszeiten	– hohe Wiederanschmutzung durch Tensiderückstände – der Schmutz muss nach der Trocknung mit einem Teppichbürstsauger abgesaugt werden – ggf. sichtbare Rückstände
Sprühextraktion mit iCapsoleffekt	+ gründliche Reinigung bis in die Tiefe + wird schon als Grundreinigung eingestuft	– lange Trocknungszeiten – Durchnässungsgefahr



Links: verschmutzte Teppichfaser vor der Reinigung
Mitte: eingekapselter Schmutz an Teppichfaser
Rechts: saubere Teppichfaser nach dem Trockensaugen

GRUNDREINIGUNG

Um haftende Verschmutzung bis in die Tiefe zu entfernen, ist eine Nassgrundreinigung nötig. Hierbei wird der Schmutz durch eine große Menge an Flüssigkeit aus dem Belag gespült. Bei der Kombinationsmethode wird die Verschmutzung noch zusätzlich durch mechanische Bearbeitung gelöst.

Da bei diesem Verfahren viel Wasser aufgebracht wird, ist hier vor allem die Reinigungsfähigkeit des Belags und des Untergrunds zu überprüfen. Sollte eine Nassreinigung beispielsweise aufgrund eines wasserlöslichem Dispersionsklebers nicht möglich sein, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung – z. B. iCapsol, Faserpadreinigung – durchzuführen.

GRUNDREINIGUNGSARTEN

Sprüh-extraktion **1-stufig**	Bei der Sprühextraktion wird Reinigungsflotte mit Druck in einen Belag gesprüht, die Verschmutzung gelöst und direkt im Anschluss als Schmutzflotte wieder aufgesaugt.
Sprüh-extraktion **2-stufig**	Durch die Sprühlanze oder ein Druckspeichersprühgerät wird eine Reinigungslösung abschnittsweise (ca. 20 m^2) aufgesprüht und nach der Einwirkzeit (Herstellerangaben beachten) wieder heraus gespült.
Kombinations-methode **Faser-/Garnpad/ Sprühextraktion**	Ein tensidfreies Reinigungsmittel (RM 770) wird mit einem Druck-speichersprühgerät gleichmäßig abschnittsweise (ca. 20 m^2) auf-gesprüht. Anschließend wird der Belag mit einer Einscheibenmaschine in Verbindung mit einem Faser-/Garnpad (150–180 U/min) gleichmäßig bearbeitet. Direkt im Anschluss wird der Belag mit klarem Wasser oder einer geeigneten Teppichspülung (RM 763) gründlich im Sprühextraktions-verfahren gespült.
Kombinations-methode **Nass-Shampoo-nieren/Sprüh-extraktion**	Beim Nass-Shampoonieren wird mittels einer mit einem Tank ausge-statteten Einscheibenmaschine (150–180 U/min) ein tensidhaltiges Rei-nigungsmittel aufgebracht. Durch die Reibung der Shampoonierbürste entsteht ein Schaum und die Verschmutzung wird mechanisch gelöst. Nach der Bearbeitung wird die Verschmutzung im Sprühextraktions-verfahren mit klarem Wasser ggf. unter Zugabe einer Teppichspülung (RM 763) aus dem Belag gespült. Durch mangelhaftes Spülen können viele Tenside im Belag zurück-bleiben, die eine Wiederanschmutzung sehr begünstigen. Bei moderneren Teppichreinigungsmitteln kristallisieren die Tenside während der Trocknung aus und können anschließend mit einem Teppichbürstsauger entfernt werden. Die Wiederanschmutzung wird dadurch verringert.

VOR- UND NACHTEILE

Reinigungsart	Pro	Contra
Sprühextraktion	+ gründliche Reinigung bis in die Tiefe + nur eine Maschine bzw. Person wird benötigt + bei tensidfreiem Reiniger keine Rückstände im Boden	– nur bedingt gutes Reinigungsergebnis aufgrund fehlender Mechanik – mehrere Spülgänge notwendig, bis gewünschtes Ergebnis erzielt wird
Shampoonieren	+ gründliche Reinigung bis in die Tiefe	– viele Tenside werden in den Boden gebracht – Belag wird geschwemmt (Klebstoff, Untergrund) – Rückstände sorgen für extreme Wiederanschmutzung – weiterer Arbeitsschritt notwendig
Kombinationsmethode Shampoonieren/ Mikrofaserpad/Garnpad + Sprühextrahieren	+ bestes Reinigungsergebnis des Belags + Reinigungsmittel- und Schmutzreste werden aus der Tiefe mit klarem Wasser herausgespült	– Gefahr der Durchnässung des Belags – lange Trocknungszeit – höherer Zeitaufwand – mehr als eine Person notwendig

NOTIZEN

DETACHUR

Als Detachur bezeichnet man eine punktuelle Fleckentfernung von wasserlöslichen und wasserunlöslichen Rückständen mit dem Ergebnis, das Gesamtbild des Belags zu verbessern. Hier wird die sogenannte Tupf-Methode bzw. die Tupf-Spül-Methode angewendet.

Die Detachur sollte bei der täglichen Unterhaltsreinigung erfolgen, um die Menge der Flecken gering zu halten und um die Entfernbarkeit bestimmter Flecken zu gewährleisten. In manchen Fällen wird die Detachur auch nur im Rahmen einer Grundreinigung ausgeführt. Hier ist der Aufwand demnach relativ hoch.

Gründe für eine zeitnahe Fleckentfernung

- Frische Flecken lassen sich besser entfernen.
- Alte Flecken sind schwer zu erkennen.
- Der Belag behält länger sein dekoratives Erscheinungsbild.
- Flecken können bei längerem Einwirken migrieren.

Hinweis:
90 % aller Flecken sind allein schon mit Wasser löslich

Ablauf Detachur

Tupf-Methode

1. Wenn der Fleck unbekannt ist, mit einem weißem Tuch und lauwarmen Wasser auf Löslichkeit prüfen.
2. Falls er wasserlöslich ist, mit leichten drehenden Bewegungen von unten nach oben aus der Faser lösen.
3. Falls er nicht wasserlöslich ist, RM 769 auf das Tuch sprühen und den Fleck so lange betupfen, bis er sich löst. Anschließend wie in Punkt 2 vorgehen.

Spül-Methode

1. Den Fleck wie bei der Tupf-Methode bearbeiten.
2. Anschließend die behandelte Stelle mit einem Sprühextraktionsgerät spülen, um Schmutz- und Chemiereste zu entfernen.

Tipps:

- Vor der Detachur gründlich Staubsaugen
- Keinen starken Druck auf die Oberfläche ausüben.
- Immer eine saubere Stelle des Tuchs verwenden.
- Die Trocknung kann durch Abtupfen mit einem trockenem Tuch beschleunigt werden.
- Vorteil von RM 769: Es ist ein wassermischbares Lösemittel.

Häufigste Fleckarten

Kaffee, Tee, Rotwein, Cola, Fruchtsäfte, Schuhcreme, Filzstift, Kaugummi (mit Eisspray)

ARBEITSABLÄUFE

VORBEREITENDE MASSNAHMEN

1. Geeignete Arbeitskleidung und Schuhwerk tragen.
2. Fußbodenheizung rechtzeitig abstellen.
3. Bewegliches Mobiliar aus dem Raum entfernen (evtl. vorher eine Skizze anfertigen oder ein Foto machen).
4. Bauteile, die nicht entfernt werden können, mit einer Folie o.Ä. schützen, um Schäden durch Rost oder Verfärbungen etc. zu vermeiden.
5. Belag auf Reinigungsfähigkeit überprüfen.
6. Reinigungsmaschinen auf arbeitssicheren Zustand überprüfen, insbesondere Kabel, Stecker etc.
7. PRCD-Schutzschalter verwenden.
8. Belag mit einem Staubsauger bzw. Teppichbürstsauger von losem Schmutz und Staub befreien.
9. Evtl. Detachur der wasserunlöslichen Flecken vornehmen.
10. Geeignete Reinigungsmittel auswählen und nach Herstellerangaben und Verschmutzungsgrad dosieren.

ÜBERPRÜFEN DER REINIGUNGSFÄHIGKEIT

Um Schäden bei der Reinigung textiler Beläge auszuschließen, muss vorab die Reinigungsfähigkeit des Belags überprüft werden. Im Einzelnen werden folgende Punkte überprüft:

Reinigungstechnische Eigenschaften

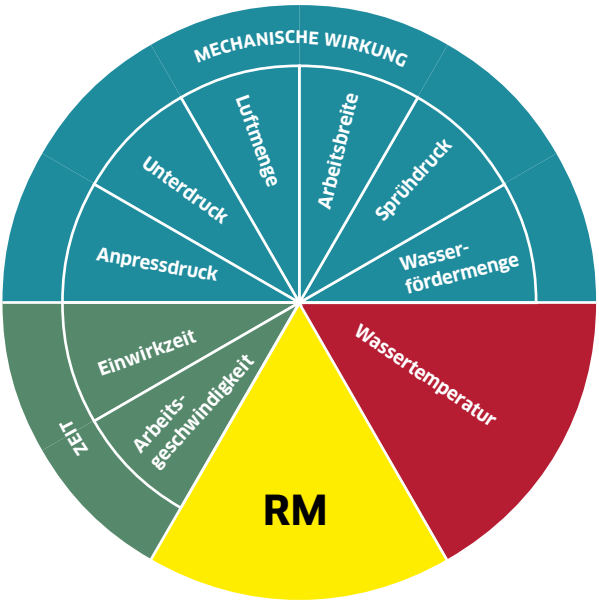
Untergründe
- feuchtigkeits- oder lösemittelempfindlich

Kleber/Fixierung
- empfindlich gegenüber Nässe, Lösemittel
- Verfärbung durch beispielsweise graphithaltige Kleber

Teppichrücken und Trägermaterialien
- Ausbluten von Farbstoffen
- Lösemittelempfindlichkeit
- evtl. Schrumpfen
- lange Trocknungszeit durch saugfähige Materialien

Nutzschicht
- Farbechtheit Faserart

ARBEITSABLAUF SPRÜHEXTRAKTION 2-STUFIGE METHODE



Reinigungskreis Sprühextraktion
Die Sprühextraktion ist das einzige Verfahren, um den Schmutz bis auf den Grund textiler Beläge zu entfernen. Von den vier Reinigungsfaktoren nach Sinner, ist die Mechanik bei der Sprühextraktion der Wichtigste, um ein zufriedenstellendes Reinigungsergebnis zu erhalten.

Die mechanische Wirkung bei der Sprühextraktion wird von 6 Faktoren bestimmt

- **Wasserfördermenge:** Transportiert den gelösten Schmutz ab. Je größer die Fördermenge, umso besser die Spülwirkung.
- **Sprühdruck:** Sorgt dafür, dass das Wasser bis in die Tiefe des Floors eindringt.
- **Arbeitsbreite:** Je kleiner die Arbeitsbreite um besser ist das Saugergebnis.
- **Luftmenge:** Umso größer die Luftmenge pro Minute, um so mehr Schmutzflotte kann abtransportiert werden.
- **Unterdruck:** Ist wichtig, um den gelösten Schmutz von der Faser zu entfernen und dem Volumenstrom zuzuführen.
- **Anpressdruck:** Ist die Mechanik der Bodendüse, mit der festhaftender Schmutz durch Druck und Reibung gelöst werden kann.

Schritt 1 Maschine aufrüsten und mit Reinigungsflotte oder Wasser befüllen.

Schritt 2 Aufsprühen der Reinigungsflotte (Dosierung nach Herstellerangaben) im Abstand von 10 cm mit einem Pumpsprühgerät bzw. der Bodendüse des Sprühextraktionsgeräts.

Schritt 3 Schrittweises Bearbeiten des Belags mit der Sprühextraktionslanze in leicht überlappenden Bahnen.

Schritt 4 Bei Verwendung von Reinigungsmitteln im Sprühextraktionsgerät den Belag nochmals in gleich langen, überlappenden Bahnen mit klarem Wasser 1- bis 2-mal spülen (handwarm).

Schritt 5 Evtl. nicht entfernte Flecken nochmals bearbeiten und mit klarem Wasser nachspülen.

Schritt 6 Um bei velourartigen Belägen eine einheitliche Optik zu erzielen, sollte der Flor nach der Reinigung mit einem Teppichkamm aufgerichtet werden.

Schritt 7 Während der Trocknungszeit für eine gute Belüftung sorgen, evtl. die Trocknung mit einem Luftgebläse beschleunigen.

Schritt 8 Mobiliar erst wieder einräumen, wenn der Belag völlig trocken ist (Gefahr von Korrosion oder Verfärbung durch Restfeuchte).

Schritt 9 Bei der Verwendung von iCapsol sorgfältiges Absaugen der gereinigten/trockenen Fläche – vorzugsweise mit einem Bürstsauger.

! Hinweis:
Keine Wasserbrücken entstehen lassen und Arbeitsgeschwindigkeit der Verschmutzung anpassen!

ARBEITSABLAUF POLSTERREINIGUNG IM SPRÜHEXTRAKTIONSVERFAHREN

Schritt 1 Überprüfen der Reinigungsfähigkeit (Polstermaterial und Bezugsstoff).

Schritt 2 Polster gründlich absaugen.

Schritt 3 Wasserunlösliche Flecken mit der Tupf-Methode bearbeiten.

Schritt 4 Gleichmäßiges Aufsprühen der Reinigungsflotte mit einer Pumpsprühflasche (starkes Durchfeuchten vermeiden).

Schritt 5 Evtl. mechanisches Bearbeiten mit einer weichen Bürste oder einem Mikrofaserpad.

Schritt 6 1- bis 2-maliges Spülen mir klarem Wasser unter Verwendung einer Polsterdüse in Verbindung mit einem Sprühextraktionsgerät.

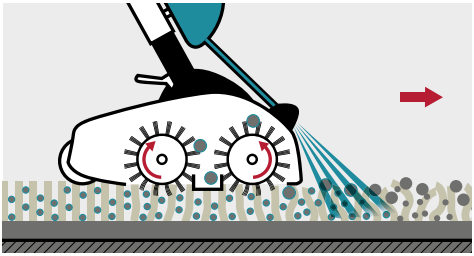
Schritt 7 Mehrmaliges Absaugen mit der Polsterdüse um die Restfeuchte und die Trocknungszeit zu reduzieren.

Schritt 8 Holz- und Metallteile sorgfältig trocken reiben um Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

Hinweis:
Der Trend bei der Reinigung von Polstermöbeln und textilen Belägen geht zum tensidfreien Reiniger z. B. RM 770.
Diese Reiniger auf Komplexbildnerbasis haben eine sehr gute Reinigungsleistung und begünstigen keine rasche Wiederanschmutzung.

ARBEITSABLAUF TEPPICHZWISCHEN-REINIGUNG MIT DEM ICAPSOL-VERFAHREN

Aufsprühen und Einarbeiten des CarpetPro Teppichreinigers iCapsol RM 768 (6 %ig) mit der BRS 43/500 C.



System-Darstellung der Zwischenreinigung nach der Einkapselungstechnologie.

Schritt 1 Vorbereitende Maßnahmen (Siehe Seite 23).

Schritt 2 Maschine aufrüsten und mit Reinigungsflotte befüllen (CarpetPro RM 768 (6 %ig).

Schritt 3 Vorab wasserunlösliche Flecken, wie z. B. Schuhcreme, mit einem geeigneten Fleckentferner behandeln.

Schritt 4 Belag mit der Reinigungsflotte befeuchten und mit dem Doppelwalzen-system (kreuzweise) einarbeiten.

Schritt 5 60 – 120 min Trocknungszeit einhalten.

Schritt 6 Nach der Trocknung die Fläche kreuzweise mit einem Teppichbürst-sauger bearbeiten.

! Hinweis:
Unbedingt die Anwendungskonzentration von 6 % einhalten! Je nach Verschmutzungsgrad die Reinigungsflotte aufbringen und einarbeiten. Die Fläche ist nach der Einarbeitung der Reinigungsflotte sofort wieder begehbar.

ARBEITSABLAUF FASER-/GARNPADMETHODE

Schritt 1 Vorbereitende Maßnahmen (Siehe Seite 23).

Schritt 2 Einscheibenmaschine 150–180 U/min aufrüsten und Drucksprühgerät mit Reinigungsflotte (tensidfreier Reiniger RM 770) befüllen.

Schritt 3 Reinigungsflotte abschnittsweise (ca. 20 m²) auf den entstaubten Belag aufsprühen. Anschließend mit einer Einscheibenmaschine und einem Faserpad in eng kreisenden Bahnen den Belag mechanisch bearbeiten. Um einen Schaden durch zu hohe Reibung zu vermeiden, empfiehlt es sich, das Faserpad ebenfalls mit Reinigungsflotte zu benetzen.

Schritt 4 Nach der Reinigung kann die Trocknung beschleunigt werden, indem die gereinigte Fläche mit einem trockenen Faserpad nochmals abgefahren wird.

ARBEITSABLAUF KOMBINATIONSMETHODE NASS-SHAMPOONIEREN/FASERPAD + SPRÜHEXTRAHIEREN

Schritt 1 Vorbereitende Maßnahmen (Siehe Seite 23).

Schritt 2 Maschinen und Geräte vorbereiten, z. B. Einscheibenmaschine (150–180 U/min) mit Schampoonierbürste bzw. einem Faser-/Garnpad ausstatten und den Tank mit einer Reinigungslösung befüllen. Alternativ kann auch eine Reinigungsmaschine mit geeigneten kontrarotierenden Bürstenwalzen zur Bearbeitung verwendet werden.

Schritt 3 Belag mit der Einscheibenmaschine in zwei Bahnen mit Wasserzufuhr abfahren. Anschließend mit kreisenden Bewegungen die Reinigungslösung mit geschlossener Wasserzufuhr in den Boden einarbeiten. Ränder und Ecken manuell bearbeiten.

Schritt 4 Flecken ggf. mit Detachurmittel nachbearbeiten.

Schritt 5 Anschließendes Spülen mit einem Sprühextraktionsgerät in leicht überlappenden Bahnen mit klarem Wasser oder einer geeigneten Teppichspülung.

Schritt 6 Schwer zugängliche Bereiche mit der Handdüse des Sprühextraktionsgeräts spülen.

Schritt 7 Um bei velourartigen Belägen eine einheitliche Optik zu erzielen, sollte der Flor nach der Reinigung mit einem Teppichkamm oder Schrubber aufgerichtet werden.

Schritt 8 Während der Trocknungszeit für eine gute Belüftung sorgen, evtl. die Trocknung mit einem Luftgebläse beschleunigen.

Schritt 9 Mobiliar erst wieder einräumen, wenn der Belag völlig trocken ist (Gefahr von Korrosion oder Verfärbung durch Restfeuchte).

SCHMUTZABWEISENDE IMPRÄGNIERUNG

Viele textile Beläge und Polstermöbel sind heutzutage schon ab Werk mit einer schmutzabweisenden Imprägnierung ausgerüstet. Durch die Mechanik der Begehung nutzt sich diese Imprägnierung ab, sodass die Schutzwirkung nicht mehr ausreicht. Ein anderer Fall sind Reinigungmittelrückstände im textilen Belag, die die schmutzabweisende Wirkung außer Kraft setzen.

In beiden Fällen lässt sich die Wirkung der Imprägnierung durch einen einfachen Test nachweisen:

Test zur Wirkung der Imprägnierung

- Wasser auf den textilen Belag auftropfen.
- Bleibt der Tropfen kurze Zeit auf der Oberfläche, ist die Imprägnierung intakt.
- Sinkt der Tropfen sofort ein, ist die Imprägnierung zu erneuern.

Teppichimprägnierung RM 762

Um die Fasern textiler Beläge und von Polstermöbeln schmutzabweisend auszurüsten, empfiehlt sich die Carpet Pro Teppichimprägnierung RM 762.

ARBEITSABLAUF TEPPICHIMPRÄGNIERUNG

Schritt 1 Produkt 20%ig dosieren.

Schritt 2 Imprägnierlösung in eine Pumpsprüh- oder in ein Sprühextraktionsgerät füllen.

Schritt 3 Belag im Abstand von 30 cm gleichmäßig benetzen (Auftrag auch auf nasser Oberfläche möglich).

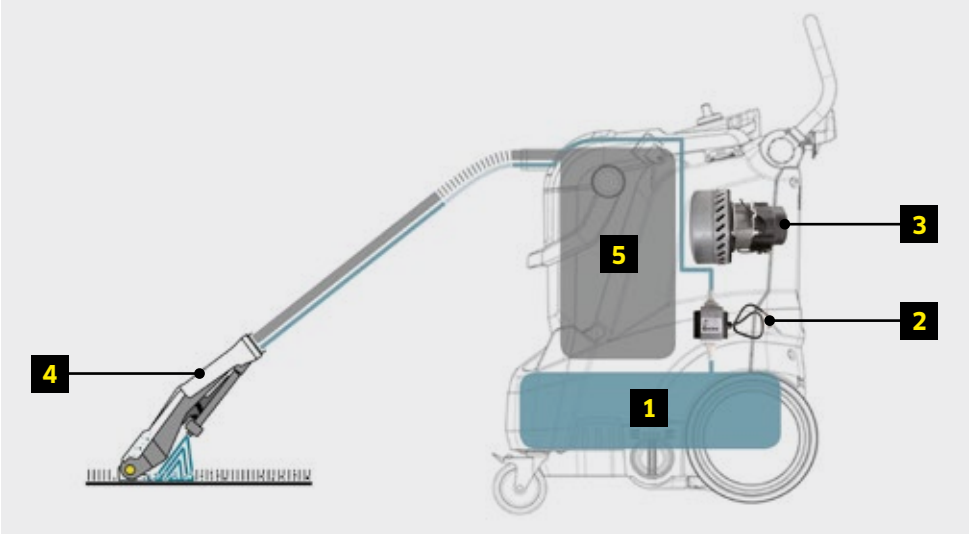
Schritt 4 Um eine Tiefenwirkung zu erzielen, sollte die Imprägnierlösung noch im feuchten Zustand mit einer weichen Bürste (z.B. Schrubber) in den Belag eingearbeitet werden. Für größere Flächen empfiehlt sich dazu der Einsatz einer BRS 43/500 C.

Schritt 5 Die Oberfläche sollte bis zum vollständigen Abtrocknen nicht begangen werden.

REINIGUNGSPROBLEME

Reinigungsproblem	Beschreibung
Farbtonveränderung	Durch Einwirken chemischer Stoffe, wie z. B. Säure, kann sich die Farbe des Flors verändern. Säureschäden hinterlassen oftmals weiß-gelbe Flecken, die sich nicht mehr durch Reinigung entfernen lassen. Dieser Schaden tritt zumeist am Übergang von Sanitärbereichen auf, da dort oftmals versehentlich Sanitärreiniger vertropft wird.
Ablösen textiler Beläge	Textile Beläge können sich bei langer Nässeeinwirkung ablösen. Vor allem in der heutigen Zeit werden immer mehr wasserlösliche Dispersionskleber verwendet. Daher sollte der Klebstoff eines textilen Belags immer auf seine Reinigungsfähigkeit geprüft werden.
Shading	Bei Velourbelägen kann in seltenen Fällen eine Oberflächenveränderung auftreten. Hierbei legen sich Fasern des Belags um und bewirken ein ungleichmäßiges Oberflächenbild. Die Ursache ist bis heute nicht geklärt. Zudem gibt es für diesen Fall keine Reinigungslösung. In manchen Fällen ist der Schaden sogar nach einem Tausch des Belags wieder aufgetreten.
Fogging	Ein Reinigungsproblem, das meistens an Wandteppichen auftritt, ist das sogenannte „Fogging“: Wenn hinter einem Wandteppich beispielsweise eine Lüftung verläuft, filtert der Wandbelag an diesen Stellen die Raumluft. Hierdurch entstehen schmutzige Stellen, die sich optisch vom Rest des Belags abheben.

FUNKTIONSSCHEMA SPRÜHEXTRAKTIONSGERÄT



Eine Flüssigkeit wird aus dem Frischwasserbehälter **1** durch die Pumpe **2** angesaugt und zur Bodendüse **3** weiter transportiert. Dort wird die Reinigungslösung mit Druck in den Belag gesprüht. Sind die Pumpe und die Turbine **3** eingeschaltet, wird über die Boden- oder Handdüse **4** gleichzeitig die Reinigungslösung aufgesprüht und wieder abgesaugt. Dabei ist die Arbeitsrichtung immer entgegengesetzt. Bis auf ca. 4–10 % Restfeuchte sammelt sich das Schmutzwasser im Behälter **5**.

Abrüsten/Aufräumarbeiten

1 Stromzufuhr unterbrechen.
2 Maschine, Schmutzwasserbehälter und Zubehör sorgfältig reinigen.
3 Durchspülen des Frischwassertanks inkl. Sprüh- Saugschlauch, um alle wasserführenden Teile von Reinigungsmittelresten zu befreien.
4 Filter im Frisch- und Schmutzwassertank kontrollieren und ggf. reinigen.
5 Restwasser aus dem Frischwasserschlauch und der Sprühlanze entfernen.
6 Kabel und Sprühsaugschlauch auf Schäden überprüfen und ordnungsgemäß aufwickeln.
7 Arbeitsplatz in ordnungsgemäßen Zustand verlassen.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

- Acetat 8, 9
- Anti-Rutsch-Beschichtung 6
- Arbeitsablauf 24, 26, 27, 28, 29, 31
- Aufbau textiler Beläge 5

B

- Baumwolle 8
- Brennprobe 8
- Brennverhalten 8

C

- Detachur 10, 20, 21, 23, 29
- Dispersionskleber 6, 16
- Doppelboden 5
- Doppelseitiges Klebeband 6

E

- Eiweißfasern 8, 9

F

- Farbechtheit 23
- Farbtonveränderung 32
- Faserart 8, 9, 23
- Faser-/Garnpadmethode 28
- Fasermaterial 8
- Filzstift 21
- Fixierungen 6
- Fixierung/Kleber 6
- Fixierung mit Klebeband 6
- Flachs 8
- Fleckarten 21
- Fleckentfernung 20, 21
- Flor 7, 25, 29, 32
- Flugasche 8
- Fogging 32
- Fruchtsäfte 21

G

- Garnpad 13, 14, 17, 28, 29
- Geruch 8, 14
- Getränkeflecken 10
- Grundreinigung 12, 14, 16, 17, 18, 20
- Grundreinigungsarten 17, 18
- Gummiabmischung 7
- Gussasphaltestrich 5

H

- Haare 8, 10
- Halbsynthetisch 8
- Hanf 8
- Holzboden 5

I

- iCapsol 13, 14, 16, 25, 27
- iCapsol-Verfahren 13, 27
- Imprägnierung 30, 31

J

- Jute 7, 8, 9
- Juterücken 7

K

- Kaffee 21
- Kasein 8
- Kaugummi 21
- Kautschukkleber 6
- Kleber 5, 6, 7, 16, 23, 32
- Kombinationsmethode 16, 17, 18, 29

L

- Latexierte 7
- Lösemittelempfindlichkeit 23
- Lose verlegt 6

M

- Magnetische Fixierung 6
- Mikrofaserpad 13, 14, 18, 26

N

- Naturfasern 8, 9
- Nutzschicht 5, 23

O

- Organisch 5, 9
- Organischen Lösemitteln 5

P

- Polster 26, 30
- Polyamid 8, 9
- Polyester 8
- Polypropylen 8
- Pulverreinigung 13, 14
- PU-Schaumrücken 7

R

- Reinigungsprobleme 32
- Reinigungstechnische Besonderheiten 9
- Rotwein 21
- Rücken 5, 7
- Rückenmaterial 7
- Rücken und Träger 7, 23
- Rückstand 8

S

- Saugen 5, 10, 11, 14, 21, 25, 26
- Schuhcreme 21, 27
- Schwerbeschichtungen 7
- Seide 8, 9
- Shading 32
- Shampoonieren 17, 18, 29
- Sisal 8
- Sprühextrahieren 18, 29
- Sprühextraktion 13, 14, 17, 18, 21, 24, 25, 26, 29, 31, 33
- Sprühextraktionsgerät 21, 25, 26, 29, 33
- Spül-Methode 20, 21
- Synthetische Fasern 8, 9

T

- Tee 21
- Teilweise verklebt 6
- Temperatur 9, 24
- Teppichbürstsauger 10, 11, 13, 14, 17, 22, 27
- Teppichimprägnierung 30, 31
- Teppichkamm 25, 29
- Teppichkehren 10, 11
- Teppichrücken und Trägermaterialien 23
- Teppichzwischenreinigung 12, 27
- Textile Beläge 4, 6, 8, 30, 32
- Trägermaterial 5, 23
- Trockenschaum 13, 14
- Trocknungszeit 14, 18, 23, 25, 26, 27, 29
- Tupf-Methode 20, 21, 26

U

- Überprüfen der Reinigungsfähigkeit 23, 26
- Untergrund 5, 7, 16, 18
- Untergründe 5, 7, 12, 23
- Unterhaltsreinigung 10, 11, 20

V

- Verlegearten 6
- Verspannt 6
- Viskose 8
- vollflächig verklebt 6
- Vorbereitende Maßnahmen 23, 27, 28, 29

W

- Wiederaufnahmekleber 6
- Wolle 8, 9

Z

- Zementestrich 5
- Zwischenreinigung 12, 13, 14, 27
- Zwischenreinigungsarten 13, 14

Wir beraten Sie gern:

Deutschland

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Reinigungssysteme

Friedrich-List-Straße 4
71361 Winnenden
Postfach 800

Tel. +49 7195 903-0
Fax +49 7195 903-2805

info@vertrieb.kaercher.com
www.kaercher.de

Schulung & Training

Max-Eyth-Straße 35
71364 Winnenden

Tel. +49 71 95 903-3860
Fax +49 71 95 903-2090

schulung@vertrieb.kaercher.com

12/2019 · Bestell-Nr. 0.040-093.0 · Gedruckt in Deutschland auf chlorfrei gebleichtem Papier · Technische Änderungen vorbehalten.